

Konzeption der KiTa Schatzkiste



Kindertagesstätte „Schatzkiste“
Babarastraße 26
5750 Steinebach Sieg
kindergarten@steinebach-sieg.de
02747/ 7918

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	
<i>Vorwort der Einrichtung</i>	Seite 1
<i>Vorwort des Trägers</i>	Seite 2
2. Rahmenbedingungen	
<i>Beschreibung der Einrichtung</i>	Seite 3 - 6
<i>Träger der Einrichtung</i>	Seite 7
<i>Personal/ Team</i>	Seite 7 - 8
<i>Gesetzliche Grundlagen</i>	Seite 8
<i>Elternausschuss</i>	Seite 8
<i>KiTa-Beirat</i>	Seite 9
<i>Netzwerkerin/nen</i>	Seite 10
<i>Aufnahmekriterien</i>	Seite 11
<i>Öffnungs- und Ferienzeiten</i>	Seite 11
3. Bild vom Kind	Seite 12
<i>Kinder haben Rechte</i>	Seite 13
<i>Partizipation</i>	Seite 14
4. Rolle der Erzieher und Erzieherinnen	Seite 15
5. Pädagogischer Ansatz	Seite 16 - 17
<i>Frühstücks- und Mittagsverpflegung</i>	Seite 18 - 19
<i>tägliche Ruhezeit</i>	Seite 19
6. Ziele unserer pädagogischen Arbeit	Seite 20 - 23
7. Formen und Inhalte der pädagogischen Arbeit	Seite 24 - 30
8. Tagesablauf	Seite 31
9. Elternarbeit	Seite 32
10. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 33
11. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	Seite 34
12. Beobachtung und Dokumentation	Seite 35 - 36
13. Kinderschutzbund	Seite 37
14. Inklusion	Seite 38
15. Beschwerdemanagement bei Kindern und Eltern	Seite 39
16. Schlusswort	Seite 40

Vorwort

Vorwort der Einrichtung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Konzeption stellen wir Ihnen unsere Einrichtung, die kommunale Kindertagesstätte „Schatzkiste“ Steinebach-Sieg, vor.

Wir möchten Ihnen einen transparenten, nachvollziehbaren Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben.

Diese Konzeption ist für Sie und für uns ein Leitfaden und eine Orientierungshilfe. Sie gibt Ihnen als Leser die Möglichkeit, sich mit den Zielen und der Qualität unserer Arbeit auseinander zu setzen.

Dahinter steht ein Personalstamm, welcher von jahrzehntelanger Berufserfahrung profitiert und auch schon seit vielen Jahren kontinuierlich zusammenarbeitet.

Als rechtlicher Rahmen gilt für uns das Kindertagesstättengesetz und die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz sowie § 22 des SGB 8 (Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen).

Da unsere pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte immer wieder überdacht und konzeptionell neu umstrukturiert und umgesetzt wird, wird auch diese Konzeption in regelmäßigen Abständen immer wieder überarbeitet und weiterentwickelt.

Wir möchten Sie einladen, sich in aller Ruhe etwas Zeit zu nehmen um unsere Konzeption zu lesen und somit unsere Einrichtung und unsere Vorstellung von Erziehungstätigkeiten kennen zu lernen.

Ihr Team der Kindertagesstätte Steinebach

Vorwort des Trägers

Liebe Leserinnen und Leser,

da Vieles auf die Arbeit im Kindergarten aufbaut, wird in der Konzeption festgehalten was und wer dahinter steht. In der vom Team des Kindergartens erarbeiteten Schrift wird in anschaulicher Weise über die Ziele, die Betreuungskonzeption und die Arbeitsansätze berichtet.

Ich bin froh und stolz, dass der Kindergarten Steinebach in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert genießt, vor allem deswegen, weil er die erste Institution ist, der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie anvertrauen.

In erster Linie ist es unserem Kinderteam zu verdanken, dass die Eltern ihre Kinder in guten Händen wissen und dabei der vorschulischen Bildung und Erziehung in vorbildlicher Weise Rechnung getragen wird. Gerade in einer Zeit, in der die Politik erwägt, die bildsamste Phase der Kindheit noch mehr auszunutzen und die Kinder früher einzuschulen, kommt auch dem Kindergarten eine wichtige Aufgabe zu. Er ist in verstärktem Maß Bindeglied zwischen Elternhaus und Schule. Die pädagogischen Fachkräfte bauen die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich aus und bemühen sich, mit Phantasie und Begeisterungsfähigkeit, Lern- und Freiräume für Kinder zu gestalten.

In diesem Bestreben ist es unter anderem auch ein wichtiges Ziel, unsere Kinder einerseits mit dem Rüstzeug für ein zufriedenes und selbstbewusstes Leben vorzubereiten, sie aber gleichzeitig für berechnigte Interessen und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen zu sensibilisieren.

Neben dem Blick auf das eigene Wohlergehen müssen wir unseren Jüngsten auch den Blick für das Wohl des Nächsten und für das Wohl der Gemeinschaft eröffnen.

Trotz all dieser unterstützenden Hilfeleistungen der Kindertagesstätte sind wir aber auf das Mitwirken der Eltern angewiesen. Die erzieherischen Grundbausteine sowie die Interessen, Neigungen und Fähigkeiten unserer Kinder zu erkennen, sind und bleiben eine Hauptaufgabe des Elternhauses.

Ein besonderer Dank gilt dem Kindergartenpersonal für die Erarbeitung dieser Konzeption, die die Richtschnur und Verpflichtung der Einrichtung darstellt. Ich wünsche den Kindern eine glückliche und unbeschwerte Zeit in der KiTa „Schatzkiste“ und den Betreuer/innen weiterhin Freude bei ihrer vertrauensvollen Tätigkeit.

Hans-Joachim Greb
Ortsbürgermeister

Rahmenbedingungen

Beschreibung der Einrichtung und Umgebung

Unsere Kindertagesstätte „Schatzkiste“ befindet sich in einer ländlichen Region, im Kreis Altenkirchen, im Norden von Rheinland-Pfalz. Sie liegt am Ortsrand von Steinebach, in unmittelbarer Waldnähe, angrenzend an die Ortschaften Elben und Gebhardshain. In Gebhardshain finden Sie neben Geschäften, die den täglichen Bedarf abdecken, einige Möglichkeiten an Förderangeboten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Heilpraktiker. Die Grundschule befindet sich ebenso in Gebhardshain, ist gut erreichbar und steht mit uns im stetigen Austausch.

Eine gute Infrastruktur sorgt dafür, dass Sie problemlos die umliegenden Ortschaften mit dem Bus erreichen können. Hierzu zählt unter anderem der Ort Betzdorf, von dem aus die Weiterverbindung mit der Bahn in Richtung Köln oder in Richtung Siegen gegeben ist.

In dem Steinebacher Industriegebiet befinden sich verschiedenste Firmen, von einer Schreinerei bis hin zu einer Wäscherei, über Maschinenbauer oder Bauunternehmer. Neben diesen Angeboten finden Sie weitere Dienstleistungen in Steinebach wie z.B. Friseure, ein Solarium, Fußpflege, Massagelstudio und ein Nagelstudio sowie ein Restaurant und einen Schnellimbiss, in Steinebach.

In Steinebach befinden sich zwei Spielplätze, die wir fußläufig, verknüpft mit einem Spaziergang, jederzeit mit den Kindern gut erreichen können. Eine Metzgerei, zwei Bauernhöfe, eine Kirche, die freiwillige Feuerwehr und die Grube Bindweide, ein Besucherbergwerk, befinden sich ebenfalls in Steinebach und können für Angebote, Projekte oder Ausflüge in unseren KiTa Alltag integriert werden. Des Weiteren können die Angebote der Vereine vor Ort genutzt werden, hierzu zählt z.B. die Kirmesgesellschaft, der Musikverein oder die unterschiedlichen Möglichkeiten des DJK's Gebhardshain/ Steinebach.

Im Jahre 1975 wurde unsere Einrichtung mit zwei Gruppen für insgesamt 50 Kinder eröffnet.

2005 wurde das Gebäude erweitert und umgebaut.

Im Jahre 2010 haben wir uns an die Bedürfnisse der Eltern gerichtet und eine altersgemischte U3 Gruppe eröffnet, in der Kinder unter drei Jahren betreut werden können.

Im Jahre 2020/21 wurde die Einrichtung mit einem großen Umbau und Ausbau unserer zweiten Etage erweitert. Seit Sommer 2021 stehen verschiedene Funktionsräume, aufgeteilt auf zwei Etagen, für die Kinder zur Verfügung.

Innenbereich

Erdgeschoss:

- Funktionsräume (können variieren)
zur Zeit:
 - Rollen- und Theaterspielraum
 - Bau- und Konstruktionsraum
 - Sinnesraum
- Krümmelgruppe/ U3 Gruppe (Sinnesraum)
- Teeküche
- Büro
- Kinderwaschraum mit fünf Kindertoiletten
und einem integrierten Wickelplatz
- Badezimmer/Duschkmöglichkeit
- Abstellraum
- Multifunktionsraum
(Schlaf- und Ruheraum)
- großer Flur
- Wintergarten mit verschiedenen Spielmöglichkeiten

4

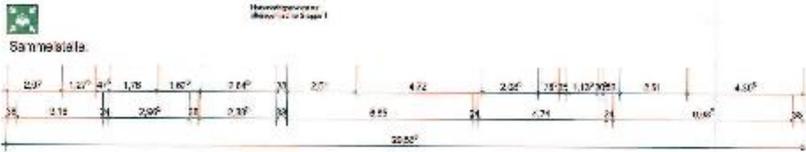
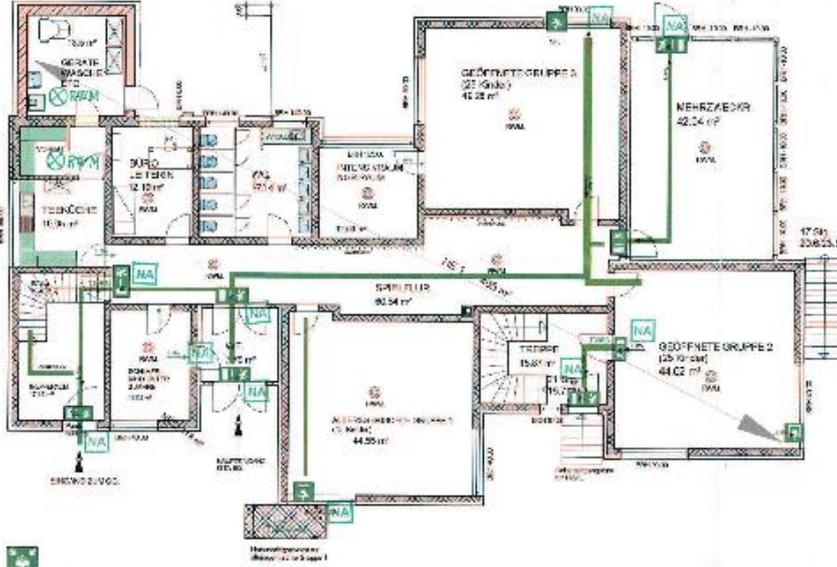
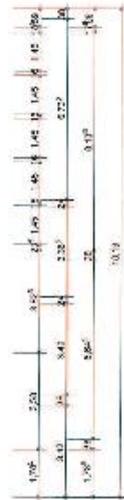
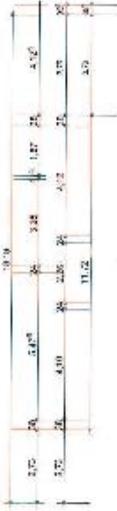
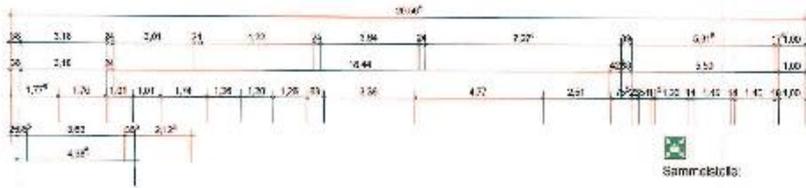
Obergeschoss:

- zwei Treppenhäuser
- große Turnhalle/ Bewegungsraum
- Speicher
- Personaltoiletten
- Kinderwaschraum mit drei Kindertoiletten
und einem integrierten Wickelplatz
- Personalraum
- Snoezel- und Leseraum
- zwei Essensräume
- Elterncafé
- Kreativraum
- große Küche
- Materialraum
- Abstellraum + Vorratsraum
- Aufenthaltsraum

Außenbereich:

Unser Spielplatz bietet den Kindern:

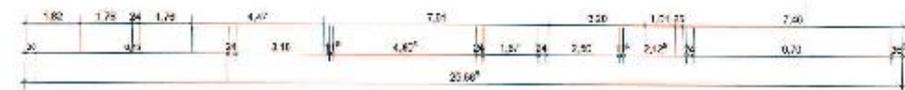
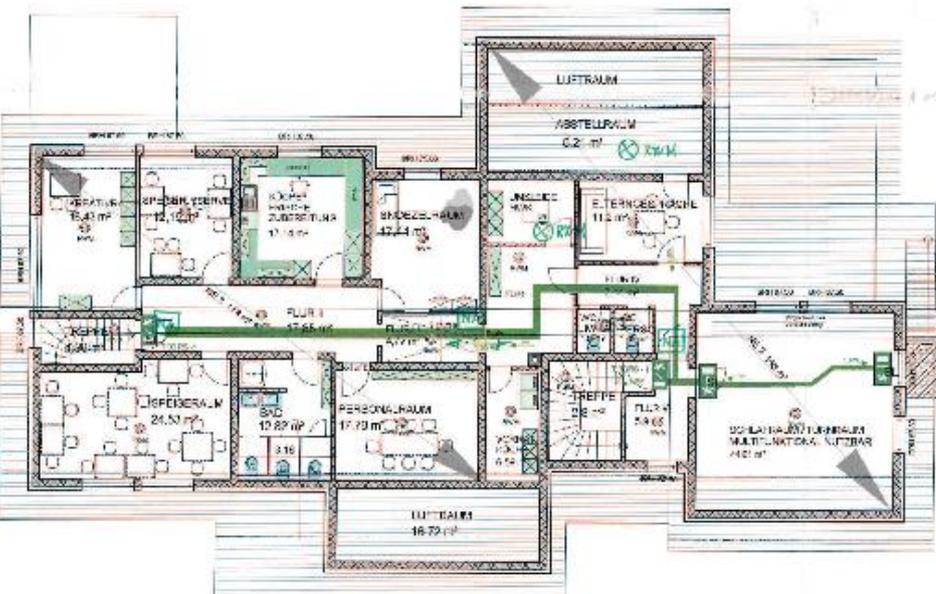
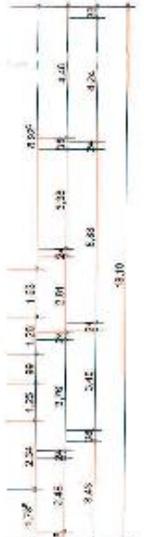
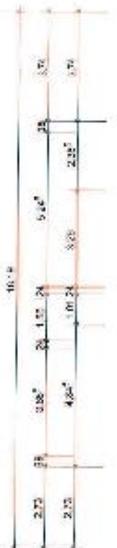
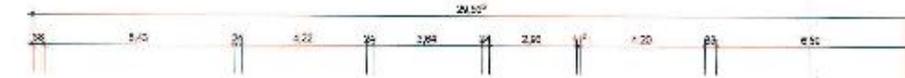
- ein großer Kletterturm mit Rutsche
- eine große Doppelschaukel
- zwei Hangrutschen
- zwei Nestschaukeln
- ein Gartenhäuschen,
welches ebenso als Funktionsraum genutzt wird
- eine in den Naturhang eingelassene Spielhöhle
- einen Buddelhang
- eine Kindersitzbankgarnitur
- ein großer Sandkasten mit Spielmaterialien
- verschiedene Fahrzeuge
- Hochbeete
- Wipptiere
- kleiner Sandkasten
- kleiner Kletterturm mit Rutsche
- separater U3 Bereich



ERDGESCHOSS



← NUTZUNGSFLÄCHE 1: 17500 m² NUTZUNGSFLÄCHE 2: 76500 m² →



OBERGESCHOSS

Träger der Einrichtung

Träger der Einrichtung ist die Ortsgemeinde Steinebach, vertreten durch den Ortsbürgermeister:

Herr Hans-Joachim Greb
Auf dem Baumert
57520 Steinebach Sieg
Tel.: 0170/9341993

Sprechzeiten: Mittwochs, von 18:00-20:00 Uhr



Zwischen dem Träger, der Leitung und dem Elternausschuss finden regelmäßig Gespräche statt. Dabei werden finanzielle und organisatorische Angelegenheiten besprochen und Informationen ausgetauscht. Zusätzlich gibt es einen KiTa-Beirat, der einmal pro Jahr neu gewählt wird. Dieser spielt mit dem neuen KiTa Gesetz eine tragende Rolle. Nähere Informationen finden Sie unter dem Punkt „KiTa-Beirat“ auf Seite 9.

Personal/ Team

Unser Team setzt sich aus pädagogischen Fachkräften zusammen. Auszubildende und Praktikanten sind bei uns immer herzlich Willkommen. In unserer Einrichtung beschäftigen wir unter anderem zwei Küchenkräfte und zwei Raumpflegerkräfte.

Im Flur unserer Einrichtung finden Sie einen Überblick über unsere pädagogischen Fachkräfte mit einem dazugehörigen Bild.

An unserer Infotafel werden Sie über Neuzugänge des Personals informiert.

Wir sind offen, beeinträchtigte Menschen in verschiedene Arbeitsbereiche zu integrieren.

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet unsere Teamsitzung ab 14:00 Uhr in der KiTa statt. Diese Zeit nutzen wir um aktuelle Fallbeispiele und einrichtungsbetreffende Themen zu besprechen. Wir führen konstruktive Diskussionen und Reflexionen über den Entwicklungsstand der Kinder, sprechen über unsere pädagogische Arbeit und tauschen uns aus.

Des Weiteren setzen sich die Fachkräfte täglich für ca. 15 Minuten zusammen um den Tag zu planen und um wichtige Geschehnisse oder Beobachtungen zu besprechen.

Die pädagogischen Fachkräfte unserer Einrichtung nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um sich in verschiedenen Bereichen fort- und weiterzubilden. Dadurch erhöhen wir unsere Qualifikationen und bilden uns stets weiter. Das einzeln erworbene Wissen nutzt dem gesamten Team. In unseren Teamsitzungen findet ein Austausch über neu erworbene Methoden und Ideen statt, so dass jede pädagogische Fachkraft dieses Wissen im Alltag nutzen kann. Hinzu kommt die Unterstützung der Fachberatung, die uns jederzeit zur Seite steht.

Gesetzliche Grundlagen

Das neue KiTa-Zukunftsgesetz trat am 01. Juli 2021 in Kraft und ist seit dem in Rheinland-Pfalz gesetzliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten. Grundlegend werden im neuen KiTa-Gesetz Regeln für Kindertagesstätten und Gesetze zum Thema Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder festgelegt. Mehrere Infos finden Sie unter: www.zukunftsgesetz.rlp.de

Elternausschuss

Jedes Jahr im Oktober wird der Elternausschuss für das laufende Kindergartenjahr neu gewählt. Dazu lädt der Träger alle Erziehungsberechtigten, deren Kinder die Kindertagesstätte besuchen, zu einer Elternversammlung ein.

Wahlberechtigt ist jeder Erziehungsberechtigte, der an dieser Versammlung teilnimmt.

Der Elternausschuss besteht aus sechs Mitgliedern und deren Vertretern. Aufgabe des Elternausschusses ist es, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Tagesstätte, Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern.

Auch zur Gestaltung und Organisation der Kindertagesstätte, z.B. zu Öffnungs- und Ferienzeiten, Grundsätze über die Aufnahme von Kindern, bauliche Veränderungen und sonstige die Ausstattung der Kindertagesstätte betreffende Maßnahmen, soll der Elternausschuss gehört werden.

KiTa Beirat

Der KiTa-Beirat setzt sich in der Regel aus mindestens zwei Mitgliedern des Trägers, der KiTa Leitung, der pädagogischen Fachkräfte, der Eltern sowie einer pädagogischen Fachkraft für Kinderperspektiven zusammen. Der KiTa Beirat ist ein Gremium für die gesamte Einrichtung. Mindestens einmal pro Jahr sollte der KiTa Beirat tagen, jedoch ist die Häufigkeit der Sitzungen nach den Bedarfen der Einrichtung gerichtet. Die Entscheidungen, die vom KiTa Beirat getroffen und bekannt gegeben werden, sind gemeinsame Entscheidungen, die auf alle Beteiligten des gesamten Rats zurückzuführen sind und haben deswegen eine hohe Bindungskraft. Die sogenannte FaKiP (Fachkraft für Kinderperspektive) bringt in erster Linie die Bedürfnisse der Kinder in den Beirat mit ein. Diese werden über Methoden wie z.B. Kinderparlamente, Abfragen, Kinderkonferenzen, Kinder malen ihre KiTa, Gruppendiskussionen, Wünsche usw. in Erfahrung gebracht und weitergegeben.

Ziel der Arbeit des Beirats ist es, eine gemeinsame Übereinstimmung der Angelegenheiten nach § 7 Abs. 1 Satz 3 KiTaG zu finden.

Dazu zählen insbesondere:

1. dauerhafte Veränderungen der Inhalte und Formen der Erziehungsarbeit,
2. dauerhafte Änderungen der Angebotsstruktur der Tageseinrichtung, z.B. der Grundsätze des Verpflegungsangebotes und
3. nach § 21 Abs. 6 Satz 3 KiTaG vorzusehende Ausgleichsmaßnahmen.

Netzwerkerin/nen

Wir arbeiten in unserer Einrichtung besonders lebensnah und kindorientiert. Wir versuchen den Kindern und ihren Familien mit individuellen Bedürfnissen entgegen zu kommen. Dazu wird nach dem neuen KiTa-Gesetz eine KiTa-Netzwerkerin (päd. Fachkraft aus der Einrichtung) ernannt. Die Netzwerkerin ist ein Bindeglied zwischen den Eltern, den Kindern und den pädagogischen Fachkräften in der KiTa, in Anlehnung an den Sozialraum. Für diese Zwecke steht z.B. unser Elterncafé zur Verfügung, in dem wir individuelle Angebote für Sie als Eltern schaffen, Gespräche führen oder auf Flyer von pädagogischen Einrichtungen wie z.B. Logopäden etc. zurückgreifen können, um Sie in diesen Bereichen zu unterstützen.



Aufnahmekriterien

Unsere Kindertagesstätte bietet Platz für 65 Kinder. In der Krümmelgruppe finden unsere Kleinen (Kinder von 1-3 Jahre) einen geschützten Raum, in dem sie sich jederzeit zurückziehen können.

Grundsätzlich werden Kinder aus Steinebach aufgenommen. Nach Verfügbarkeit von Plätzen können auch Kinder aus den umliegenden Ortschaften unsere Einrichtung besuchen.

Um aufgenommen werden zu können, müssen die Kinder spätestens am Tag der Aufnahme das erste Lebensjahr vollendet haben. Je nach spezifischem Einzelfall wird auch beeinträchtigten Kindern der Besuch unserer Einrichtung ermöglicht.

Öffnungs- und Ferienzeiten

Öffnungszeiten

Ganztagsbetreuung	Montag bis Freitag:	07:00 – 16:00 Uhr
Teilzeitbetreuung	Montag bis Freitag –vormittags <u>ohne</u> Mittagessen	07:00 – 12:30 Uhr
Teilzeitbetreuung (7 Stunden Regelung)	Montag bis Freitag <u>mit</u> Mittagessen	07:00 – 14:00 Uhr

11

Ferienzeiten

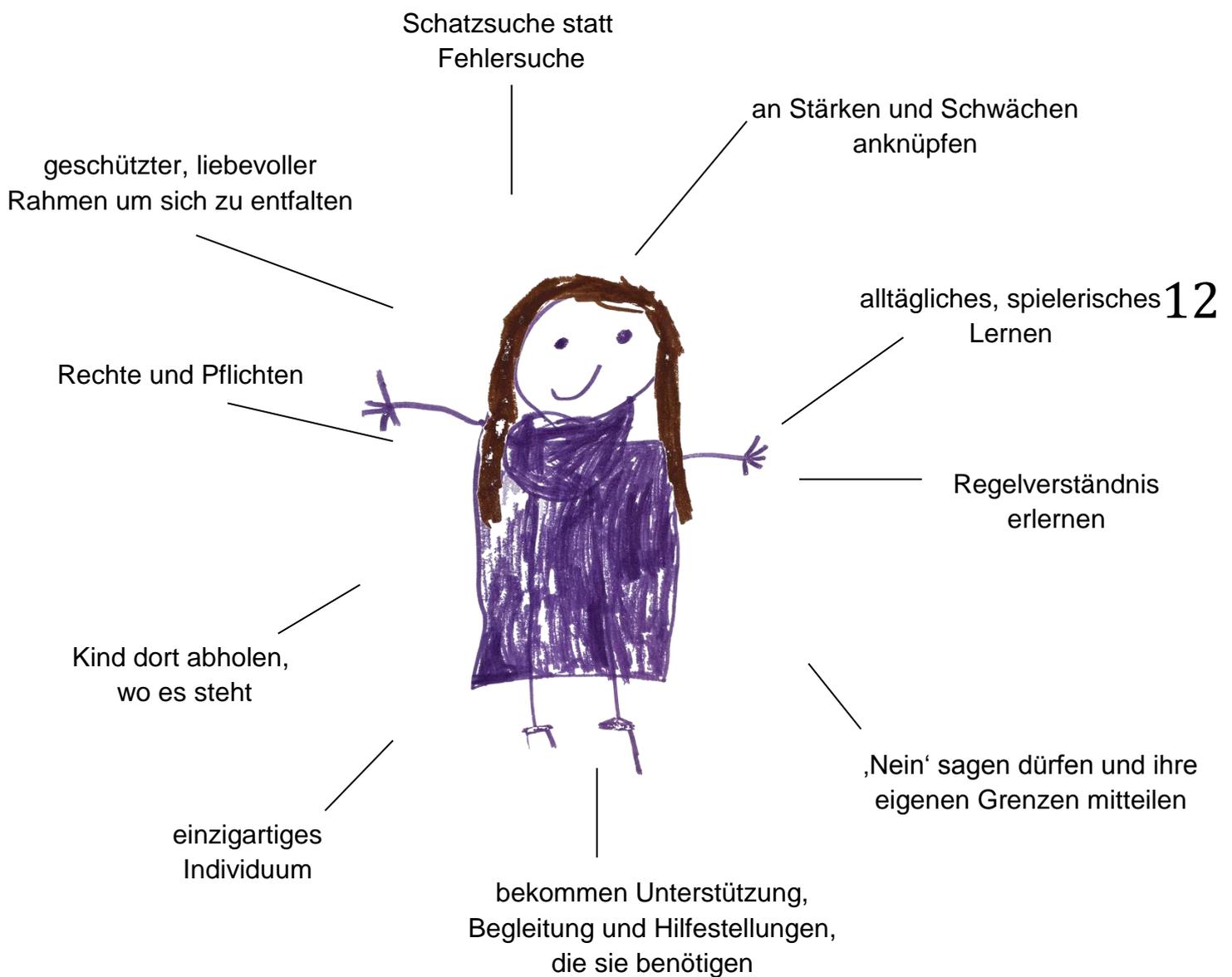
Ferienzeiten werden zu Beginn des Kalenderjahres in Abstimmung mit dem Träger festgelegt. Schließtage, wie die Sommerferien, Weihnachtsferien, Konzeptionstage und Team-Tage werden zu Beginn eines Kalenderjahres per Elterninformation und Aushang im Kindergarten (Infotafel im Windfang) bekannt gegeben.

Die kommunalen Einrichtungen der Verbandsgemeinde (Elkenroth, Steineroth und Steinebach) haben sich dahingehend verständigt, dass die Schließtage, im Besonderen die Sommerferien, untereinander bekannt gegeben werden. Im Notfall (Berufstätigkeit beider Elternteile) bietet der jeweils andere Kindergarten eine Urlaubsvertretung an.

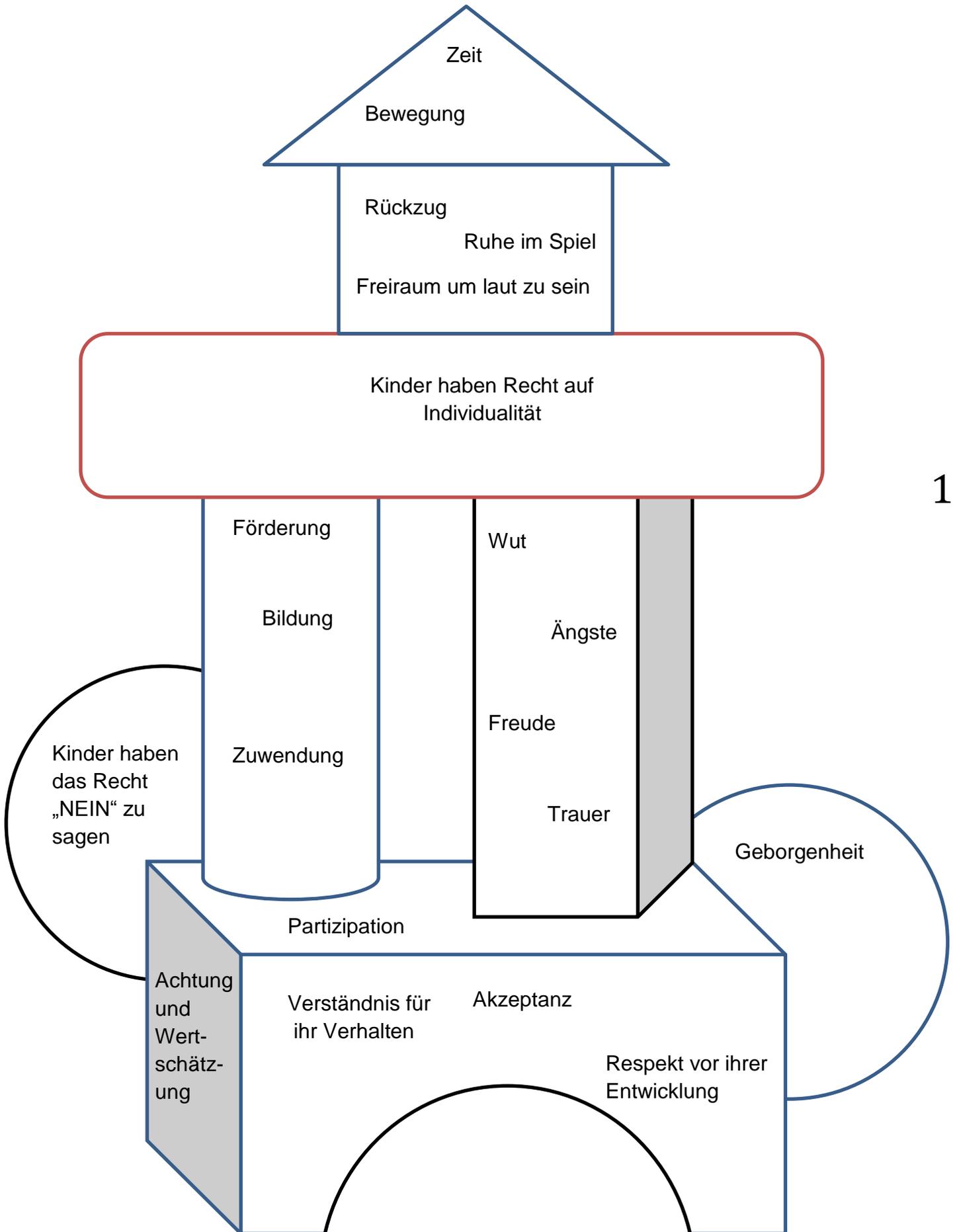
Dies gilt allerdings nicht als Grundvoraussetzung für unsere Schließtage im Sommer.

Bild vom Kind

Jedes Kind ist für uns einzigartig, individuell und benötigt eine liebevolle Umgebung in der es die Möglichkeit hat, in Geborgenheit spielerisch die Welt zu entdecken und sich frei zu entfalten. Kinder haben Stärken, Schwächen und Besonderheiten, die von uns Erzieher/innen mit Wertschätzung und Achtung als gesamtes Individuum gesehen werden.



Kinder haben Rechte



Partizipation

E
X
P
GESCHÜTZTERRAHMEN

R
T
E
N

I
T
M
M
PARTIZIPATION

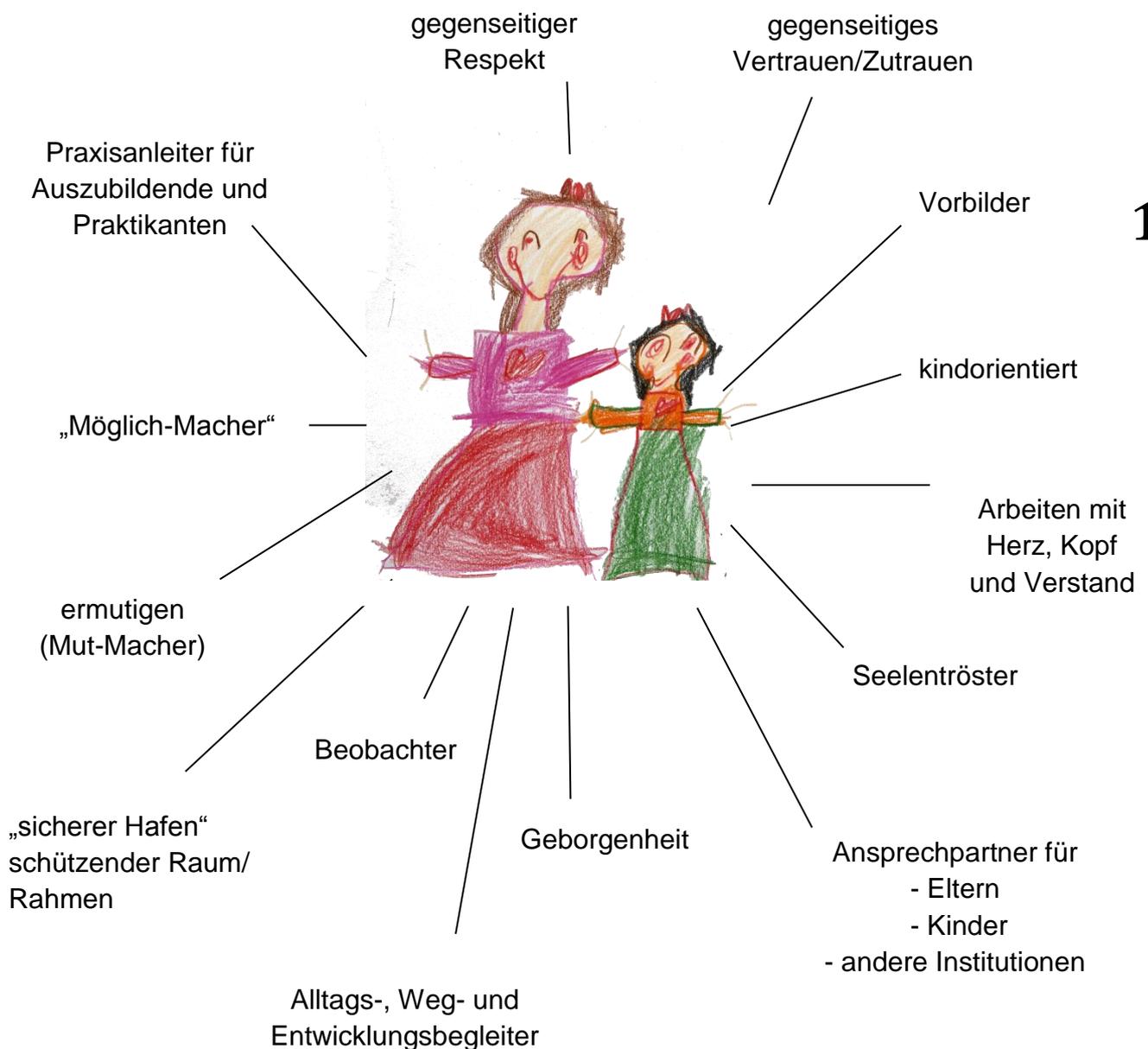
C
H
MITBESTIMMUNG
N
BETEILIGUNG
S
P
R

DEMOKRATIE
I
N
D
KINDERKONFERENZ

V
I
D
U
A
L
BILDUNG
T
Ä
T
N

Rolle der Erzieher und Erzieherinnen

Wir sind Erzieher/innen, die mit Herz, Gefühl und Verstand, kindorientiert und individuell arbeiten. Wir geben jedem Kind einen geschützten Raum, ermutigen die Kinder sich zu entfalten, sich auszuprobieren und sich individuell zu entwickeln. Wir sind Seelentröster, Mutmacher, Wegbegleiter, Beobachter und jederzeit Ansprechpartner.



Pädagogischer Ansatz

„Hilf mir, es selbst zu tun.“ Maria Montessori

Unser pädagogischer Ansatz ist eine Mischform aus dem Funktions- und Situationsansatz. Wir arbeiten in Funktionsräumen. Der Situationsansatz steht in unserer pädagogischen Arbeit im Vordergrund.

Funktionsansatz:

Der funktionsorientierte Ansatz besagt, dass nach einem zielgerichteten „Plan“ gearbeitet wird, um bestimmte „Funktionen“/ Fähigkeiten der Kinder zielgerichtet zu fördern. Das Interesse des Kindes wird in diesem Moment nicht in den Vordergrund gestellt und der aktuelle Lernbereich wird von der pädagogischen Fachkraft vorgegeben.

Der Funktionsorientierte Ansatz findet sich beispielsweise in folgenden Bereichen:

- *Vorschule*

Situationsansatz:

Im Gegensatz zu dem oben beschriebenen Funktionsansatz, ist der Mittelpunkt des Situationsansatzes, dass die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Alltag ausreichend Platz finden und umgesetzt werden. Ebenso werden die Kinder auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit angeleitet, unterstützt und begleitet.

Der Situationsorientierte Ansatz findet sich beispielsweise in folgenden Bereichen:

- *Freispiel*
- *Funktionsräumen*
- *Projekte und Angebote*

Funktionsräume sind verschiedene Themenräume, die interessenorientierte Bildungs- und Freispielangebote bieten. Ein Funktionsraum kann z.B. ein explizit dafür eingerichteter Theater- und Rollenspielraum sein, in dem Kinder dazu eingeladen werden sich zu verkleiden, sich zu schminken oder in eine andere Rolle zu schlüpfen.

Weitere mögliche Funktionsräume können sein:

- *Bau- und Konstruktionsraum*
- *Kreativraum*
- *Snoozelraum*

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als aktiver Gestalter seiner Entwicklung. Kinder lernen nicht nur im Spiel, sondern auch durch andere Aktivitäten und

Situationen im Kindertagesstätten-Alltag. Sie bekommen so viel Hilfe wie nötig, aber nicht mehr als sie brauchen.

*„Wenn Du mich brauchst, helfe ich dir.
Wenn Du mich nicht brauchst, gebe ich Dir den Freiraum,
es selbst zu schaffen.“*

Der pädagogische Ansatz liegt darin, eine vertrauensvolle und geschützte Atmosphäre für alle Beteiligten zu schaffen.

Wir sehen das Kind als ein eigenständiges Individuum, welches ein Leben lang ein lernender Mensch ist. Es soll jedem Kind ermöglicht werden, Fehler zu machen, sich auszuprobieren, zu experimentieren, neugierig zu sein, Fragen zu stellen, Fehler zu machen und Gefühle zu zeigen.

„Wir nehmen alle Kinder in jeder Gefühlslage an und begleiten es in jeder Lebenslage.“

17

In unserer täglichen Arbeit erleben wir Heiterkeit, Lachen, Traurigkeit, Spielen, Fröhlichkeit, Spaß, Gemeinsamkeit, Kuscheln, Toben, Bewegung, Ausruhen und Träumen.

Die Kinder sollen sich bei uns zu jeder Zeit wohl und geborgen fühlen.

Bei unserer täglichen, pädagogischen Arbeit beziehen wir uns auf die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz (BEE RLP).

Frühstücks- und Mittagsverpflegung

Zu unserer pädagogischen Arbeit zählen wir im Alltag insbesondere das Wahrnehmen mit allen Sinnen, u.a. auch bei unseren Mahlzeiten. Die Kinder haben die Möglichkeit das Frühstück und das Mittagessen mit allen Sinnen zu erfahren. Nicht nur die visuelle Wahrnehmung wird durch das ansprechende Anrichten der Mahlzeiten angesprochen, sondern auch die gustatorische so wie die olfaktorische Wahrnehmung werden während des Essens und des Kochvorgangs angeregt. Der Duft aus der Küche zieht durch die gesamte KiTa und intensiviert die Neugier der Kinder. Um die gustatorische und olfaktorische Wahrnehmung immer wieder neu anzusprechen wird die Auswahl der Mahlzeiten abwechslungsreich und nach den Wünschen der Kinder gestaltet und zubereitet.

Unser Mittagessen und Frühstück wird in unserer KiTa täglich frisch zubereitet. Hierbei legen wir sehr viel Wert auf frische, regionale und saisonale Lebensmittel. Unser Fleisch und unsere Wurst beziehen wir von unserem ortsansässigen Metzger, sowie unsere Kartoffeln und Eier von einem ortsansässigen Bauernhof. Zusätzlich bekommt die KiTa einmal wöchentlich frische Milch von einem naheliegenden Bauernhof geliefert.

Das Frühstücksbuffet wird täglich morgens von den Erzieher/innen frisch zubereitet. Die Auswahl des Frühstücks variiert täglich. Das Buffet bietet den Kindern eine Auswahl von verschiedenen Broten mit unterschiedlichem Belag von frischer Wurst, Leberwurst, Käse, Frischkäse sowie einmal in der Woche Nutella, Marmelade oder Honig.

Zusätzlich zu den Broten werden einmal in der Woche frische Brötchen gebacken oder Laugenstangen aufgebacken. Auf jedem Tisch finden die Kinder außerdem eine frische Auswahl an Gemüse und Obst. Zudem können die Kinder sich an Müsli mit frischer Milch oder mit Joghurt bedienen.

Tee, Wasser und Milch steht den Kindern täglich zum Frühstück bereit. Dreimal in der Woche wird die Getränkeauswahl durch Saft ergänzt.

An Geburtstagen wird neben den oben genannten Sachen das Frühstücksbuffet um die mitgebrachten Muffins oder den Kuchen ergänzt.

Unsere Köche kochen täglich gemeinsam und sorgen somit für leckere, abwechslungsreiche und frische Mahlzeiten für unsere Kleinen.

Wir essen in zwei verschiedenen Gruppen zu Mittag. Die erste Gruppe isst um 12:15 Uhr. Dies betrifft überwiegend die U3 Kinder, jedoch haben auch ältere Kinder die Möglichkeit, sich bei der ersten Gruppe einzutragen und so mit den Kleineren zusammen zu essen.

Um 12:45 Uhr beginnt die zweite Gruppe mit dem Mittagessen. Die Kinder haben vormittags die Möglichkeit sich Selbstständig für eine der beiden Gruppen, mit Hilfe einer Magnettafel, anzupinnen.

Sollte die Anzahl der Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind, gering sein, ist es uns möglich mit allen Kindern gleichzeitig und gemeinsam zu essen.

Die Kinder haben die Möglichkeit anhand einer Magnettafel, die am Kücheneingang hängt, zu sehen, was es die gesamte Woche mittags zu essen gibt. Zudem besteht die Möglichkeit, dass die Kinder Wünsche äußern können, was sie gerne einmal in der KiTa essen würden.

Tägliche Ruhezeit

Nach dem Mittagessen haben alle Kinder die Möglichkeit sich auszuruhen. Die U3 Kinder und alle Kinder, die mittags einen Mittagsschlaf machen möchten, können sich in unserem Schlafräum zurückziehen. Die Kinder werden von zwei Erzieher/innen begleitet, bis sie eingeschlafen sind. Individuelle Schlafgewohnheiten der einzelnen Kinder berücksichtigen wir jeder Zeit gerne, um jedem Kind seinen Mittagsschlaf in der KiTa so angenehm wie möglich zu gestalten. Sobald alle Kinder schlafen, verlassen die Erzieher/innen den Schlafräum. Mit einem Babyphone wird der Schlafräum weiterhin überwacht. Zusätzlich schaut ein/eine Erzieher/innen in regelmäßigen Abständen ob alles in Ordnung ist.

Kinder, die keinen Mittagsschlaf machen, sich dennoch gerne ausruhen möchten, haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit sich in den Snoezleräum gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft zurückzuziehen um ein Buch zu lesen oder eine Geschichte zu hören. Nach ca. 30 Minuten wird die Ruhezeit beendet.

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind selbst entscheiden darf, ob es sich ausruhen möchte oder ob es einen Mittagsschlaf machen möchte.

Der Schlafräum dient nicht nur den Kindern, die Mittags einen Mittagsschlaf machen möchten, sondern kann auch im Tagesgeschehen genutzt werden, falls ein Kind sich etwas ausruhen möchte oder das Bedürfnis äußert schlafen zu wollen.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, Ihr Kind auf einem Teil seines Lebenswegs zu betreuen, zu begleiten, zu unterstützen und individuell zu fördern.

Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit gliedern sich in vier Hauptbereiche:

Die Erziehung, die Bildung, die Betreuung und die Partizipation.

Erziehung

- ein positives Selbstbild schaffen
 - die Stärken und Schwächen jedes einzelnen erkennen, annehmen und fördern
- Sozialkompetenzen fördern
 - z.B. die Frustrationstoleranz erweitern, Empathiefähigkeit
- Werte und Normen vermitteln
 - z.B. Respekt, Solidarität, Toleranz etc.
- Regelverständnis erlernen
- natürliche Resilienz fördern
- wertschätzender und liebevoller Umgang miteinander
- Selbstständigkeit
 - Eigenverantwortung
- emotionale Entwicklung
 - Gefühle kennenlernen und lernen diese auszudrücken und zuzuordnen

20

Bildung:

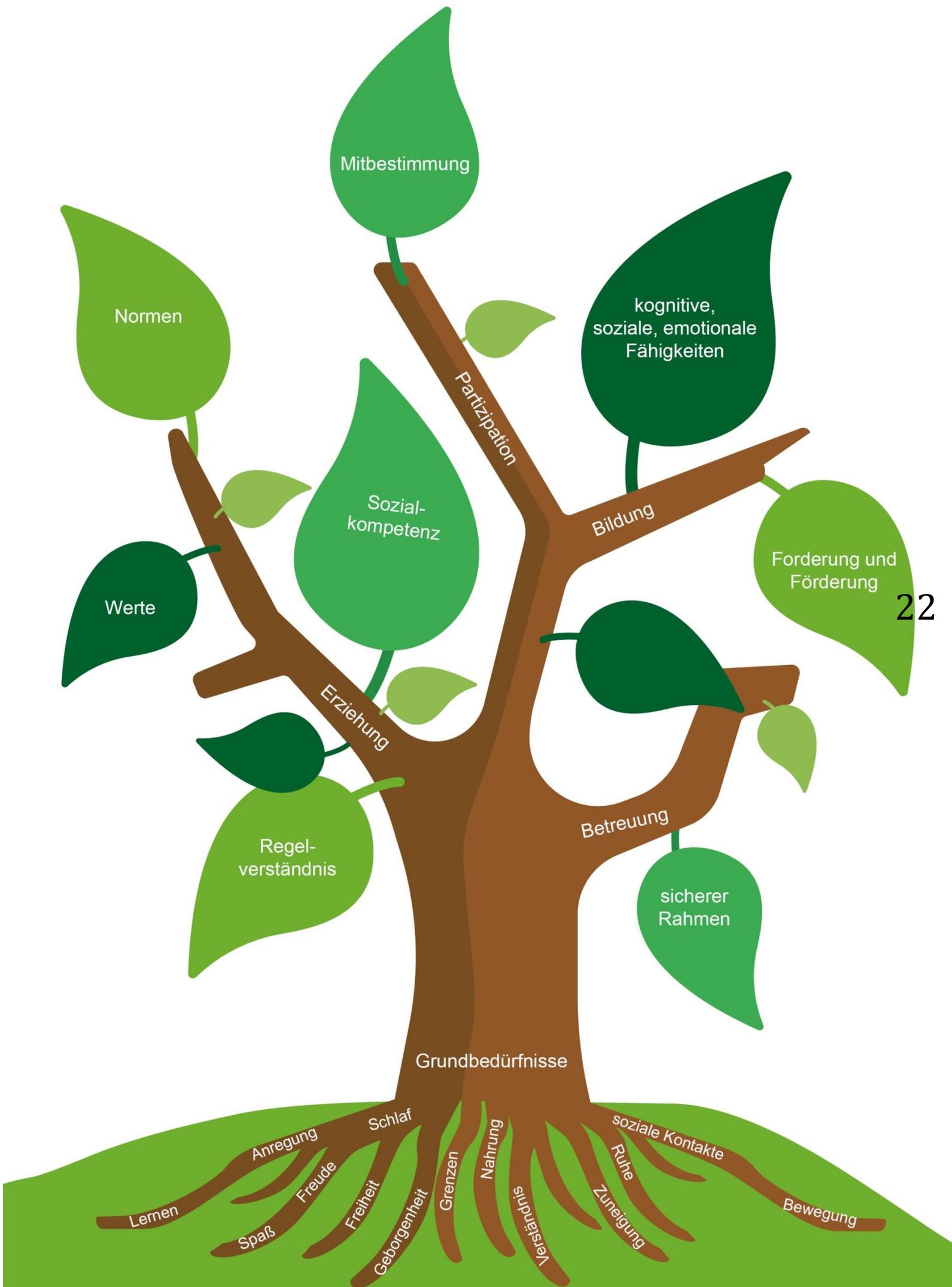
- kognitive Fähigkeiten
- alltagsintegrierte Sprachförderung
- Grob- und Feinmotorik
- Vorbereitung auf die Schule
 - Vorschule
- kulturelle und soziale Erfahrungen
 - Aktivitäten
 - Feste
- Wahrnehmung
- Umweltbewusstsein
- Sozialraum erkunden
- Fantasie, Kreativität, Rollenspiele
- Projektarbeit

Betreuung

- Öffnungszeiten für Eltern
 - Hilfestellung im Alltag
- sicherer Rahmen
- die Betreuung wird durch pädagogische Fachkräfte sicher gestellt
- der Kita Besuch gibt Kindern Stabilität und Struktur
- Verlässlichkeit

Partizipation

- Mitteilen von Interessen, Wünschen und Bedürfnissen
- Mitbestimmung
- Entwicklung von Kooperationsfähigkeit
- Teilnahme, Mitwirkung und Teilhabe



Die Grundbedürfnisse werden sowohl zu Hause als auch bei uns in der Kindertagesstätte jedem Kind ermöglicht. Darauf aufbauend entstehen die Ziele unserer pädagogischen Arbeit, die wir täglich umsetzen, während wir Ihr Kind auf einem Teil seines Lebensweges begleiten und betreuen. Unsere Ziele lassen sich in Grob- und in Feinziele unterteilen, die sich dann wiederum in kleinere Ziele zerteilen und von uns in der Arbeit mit den Kindern umgesetzt werden.

Formen und Inhalte der pädagogischen Arbeit

Bevor die Formen und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit beschrieben und an Beispielen erklärt werden, möchten wir darauf hinweisen, dass alle Funktionsräume ihre zugeschriebenen Funktionen im Laufe der Zeit wechseln/ändern können.

Wahrnehmung als Grundbaustein

Wahrnehmung ist einer der wichtigsten Bereiche für die kindliche Entwicklung. Wahrnehmung und bildet zusammen mit der Sprache und der Bewegung die Grundlage für die Verselbstständigung. In unserer Einrichtung geben wir den Kindern die Möglichkeit individuelle Impulse und vielfältige Erfahrungen im Alltag zu sammeln.

Die Kinder sollen mit allen Sinnen Wahrnehmungserfahrungen machen können, z. B. im alltäglichen Freispiel, mit anderen Kindern und mit sich selbst, in dem sie Konfliktsituationen versuchen zu bewältigen, sie auszuhalten und in einem kindlichen Maß versuchen Lösungswege zu finden. Zudem bieten Rollenspiele, die Wahrnehmung der eigenen Körpererfahrungen, Gefühle wie z. B. Freude, Wut, Angst und Trauer, weitere Möglichkeiten Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln.

Wir als Erzieher geben den Kindern viele praktische Impulse, die die Wahrnehmung anregen, z. B. durch Projektarbeit, Mitmach-Geschichten, Fingerspiele, Stuhlkreise, Kreisspiele, Kreativ- und Bewegungsangebote, Freispiel drinnen wie draußen uvm.

Durch unser pädagogisches Handeln schaffen wir den Kindern einen Rahmen, in einer sicheren, vertrauensvollen und emotional stabilen Umgebung, in dem sie sich auf vielfältige Wahrnehmungserfahrungen einlassen können.

Unsere unterschiedlichen Funktionsräume bieten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten verschiedenste Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln.

Außengelände/ Werkraum

Das Außengelände bietet viele und verschiedene Möglichkeiten die Wahrnehmung und somit die unterschiedlichen Sinne anzuregen und anzusprechen. So regt z. B. das Bauen mit Naturmaterialien die taktile, die visuelle und die olfaktorische Wahrnehmung an. Das Klettern, Balancieren und Hüpfen im Freispiel fördert und fordert die vestibuläre Wahrnehmung.

Bau- und Konstruktionsraum

Der Bau- und Konstruktionsraum weist unzählige Varianten, Ideen und Inspirationen zum Bauen und Konstruieren auf. Auch hier ist der Fantasie der Kinder keine Grenze gesetzt, mit den vorhandenen Materialien nach ihren Vorstellungen zu bauen und zu konstruieren. Die taktile und visuelle Wahrnehmung findet hier ihre Anknüpfung und wird während dem Freispiel gefordert und gefördert.

Sprache

„Sprache ist mehr als sprechen“

Bei uns in der Einrichtung wird Kommunikation alltäglich, ohne Druck, flexibel und spontan, integriert. Uns ist wichtig, dass wir individuell und offen mit jeglicher Art von Sprache umgehen, z.B. mit verschiedenen Sprachkulturen (Englisch, Türkisch, Dialekt etc.), unterschiedlichen Sprachentwicklungen, Sprache durch Gestik, Mimik, Zeigen, Eingehen auf Emotionen und Blickkontakt.

Wir erleben Sprache in der Einrichtung u.a. durch die Funktionsräume, wie z.B. dem Snoezelraum mit einer Bücherecke, dem Vorschulraum, und dem Rollen –und Theaterspielraum.

Wir versuchen durch zahlreiche Methoden und wiederkehrende Rituale die Sprechfreude aller Kinder, aller Altersklassen, aktiv zu fördern und zu fordern. Wir setzen alltagsintegrierte Impulse, wodurch das Sprachverständnis und der Spracherwerb gefördert werden. Dies setzen wir in Stuhlkreisen, beim Singen von Liedern, beim Vorlesen von Bilderbüchern und in unserem gesamten Alltag individuell um. Bei Bedarf stehen wir im Austausch mit Logopäden, um die Sprachförderung zielgerichtet zu unterstützen.

Im alltäglichen Miteinander mit den Kindern und Erzieher/innen in der Einrichtung, lernen die Kinder unsere Sprache. Während dem Spielen geben sich Kinder untereinander sprachliche Anregungen, die den Wortschatz aller Kinder erweitern und fördern.

Theater- und Rollenspielraum

Der Theater– und Rollenspielraum bietet den Kindern viele Möglichkeiten sich in ihrer Sprache weiterzuentwickeln und ihre Sprache zu stärken. Die Kinder können sich verkleiden, in andere Rollen schlüpfen, verschiedene Rollen eingehen und ausprobieren, sowie ihre Rolle durch Mimik, Gestik und das Artikulieren unterstützen.

Snoezel- und Leseraum

Der Snoezel- und Leseraum bietet neben einer ruhigen Atmosphäre, die zum Entspannen und Träumen einlädt, auch die Möglichkeit in einer gemütlichen Lesecke verschiedenste Bücher zu schauen, gemeinsam zu lesen, nachzuerzählen oder einfach einer Geschichte zu lauschen. Ein Bilderbuch lädt dazu ein, über die

Bilder und/ oder den Inhalt des Buches zu sprechen und so einen Dialog zu eröffnen und zu führen (dialogisches Lesen).

Künstlerische Ausdrucksformen

Künstlerische Ausdrucksformen lassen sich in verschiedene, einzelne Themen gliedern. Musik, Theater und bildnerisches Gestalten decken die größten Bereiche in unserem KiTa-Alltag ab.

Musik beeinflusst die emotionale Welt der Kinder, dies wird beispielsweise im Snoezelraum erkennbar. Dort kreieren wir mit Hilfe von ruhigen Klängen eine Wohlfühlzone in der die Kinder sich entspannen können. Dafür nutzen wir moderne, kindgerechte und aktuelle Medien. Durch das Halten des Rhythmus beim selbstständigen Musizieren, kann das mathematische Verständnis der Kinder gefördert werden. Auch rhythmische Tanzbewegungen bei Stuhlkreissspielen haben positive Auswirkungen auf das mathematische Verständnis. Durch das Tanzen in der Turnhalle oder dem Rollenspielraum kann die Körperwahrnehmung und Motorik gefördert werden. Dafür bieten wir den Kindern ausreichend Platz in der Turnhalle und im Theater- und Rollenspielraum.

Theater- und Rollenspielraum

In unserem Theater- und Rollenspielraum können die Kinder verschiedenste Ausdrucksformen kennenlernen, entdecken und umsetzen. Sie können sich verkleiden, in andere Rollen schlüpfen, sich schminken, Rollenspiele spielen, tanzen uvm.

Kreativraum

Der Kreativraum bietet zahlreiche Möglichkeiten sich künstlerisch auszudrücken und/oder verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennenzulernen. Die Kreativität wird durch die vielfältigen Materialien und Möglichkeiten angeregt, bereichert, intensiviert und gefördert/ gefordert.

Körper und Gesundheit

Den eigenen Körper zu kennen und effizient zu nutzen ist wichtig für Kinder, um ihre alltäglichen Aufgaben zu meistern. Dabei unterstützen wir die Kinder indem wir ihnen einen geeigneten Rahmen schaffen. Wir bieten ihnen Raum mithilfe unseres kindgerechten Außengeländes, das mit verschiedenen Kletterelementen und Rutschen ausgestattet ist. Der Bewegungsraum verfügt ebenfalls über diverse Rutsch- und Kletterelemente, gepolsterte Matten und Spielgeräte, wie z. B. Hula-Hoop Reifen, verschiedene Bälle und einem Schwungtuch.

unsere offene Arbeit haben die Kinder genügend Zeit in diesen kindgerechten Umgebungen ihre Grob- und Feinmotorik zu trainieren.

Buddeln, mit Matsch spielen, Klettern und Rennen beanspruchen verschiedene Wahrnehmungsbereiche sowie Talente, wie Ausdauer, Kraft und effiziente präzise Bewegung.

Durch die abwechslungsreiche Gestaltung verschiedener Lernbereiche in den Gruppenräumen geben wir den Kindern die Möglichkeit, ihren Körper und ihren Geist auf vielfältige Art und Weise zu fördern und zu fordern.

Die Sauberkeitserziehung ist ebenso ein weiterer wichtiger Punkt. Hierzu zählt das Hände waschen, das Wickeln und/oder der Toilettengang. Wir helfen jedem Kind spielerisch seine Selbstständigkeit zu fördern. So werden Toilettengänge oder der Wechsel von den Pampers zur Toilette unterstützt und begleitet, in dem Maße wie es jedes Kind individuell fordert und annimmt.

Ein wesentlicher Bestandteil ist bei uns die Ernährung. Wir legen sehr viel Wert darauf, frisch, regional und abwechslungsreich zu kochen. Ebenso bieten wir den Kindern bei unserem Frühstücksbuffet eine reichhaltige, gesunde und bunte Vielfalt an. Durch die gegebenen Möglichkeiten haben die Kinder die Optionen selbst zu entscheiden was sie essen möchten und auch neue Dinge auszuprobieren, von ihren Freunden inspiriert zu werden und auf ihr instinktives Essensgefühl zu achten. Nähere Informationen zu unserem Frühstück und Mittagessen finden Sie in unserer Aufnahmemappe.

Jedem Kind wird ermöglicht, sich auszuruhen, wenn es dieses Bedürfnis äußert. Sowohl während dem Vormittag, als auch nach dem Mittagessen. Nach dem Mittagessen kann hierzu unser Snoezleraum genutzt werden, der mit Decken und Kissen ausgestattet ist und somit zum Ruhen einlädt. Im Vormittagsbereich können die Kinder sich auf der Couch in den Funktionsräumen oder im dafür vorgesehenen Schlafräum der jüngeren KiTa-Kinder ausruhen. Den U3 Kindern bieten wir nach dem Mittagessen täglich an, sich auszuruhen oder zu schlafen. Jedoch ist es uns wichtig, dass kein Kind schlafen muss, wenn es dies nicht möchte. Auch hier achten wir auf jedes individuelle Bedürfnis des einzelnen Kindes.

Außenbereich/ Spielplatz

Der Außenbereich bietet mit seinen verschiedenen Facetten reichliche Gelegenheiten, seinen Körper im Spiel besser kennen zu lernen und effizient einzusetzen. Unterschiedliche Kletter- und Spielmöglichkeiten laden die Kinder dazu ein, ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihr Erlerntes umzusetzen.

Medien

In unserer Kindertagesstätte benutzen wir verschiedene Arten von Medien im Alltag oder bei besonderen Anlässen (z.B. Geburtstage, Veranstaltungen...).

Während der Ruhezeit lassen wir ein Hörspiel laufen. Bei der Auswahl dieses Hörspiels geben wir den Kindern, aufgrund des partizipatorischen Grundgedankens, ein Mitbestimmungsrecht. Dabei achten wir darauf, dass die Geschichten zeitgemäß und kindgerecht sind. Auf eine ruhige Wirkung des Hörspiels achten wir ebenfalls, damit sich die Kinder beim Ruhen entspannen können und sich wohl und geborgen fühlen.

Bei Feiern (wie z. B. unserer Weihnachts- oder Karnevalsfeier) ist in unserer Kindertagesstätte in den meisten Räumen entsprechend Musik zu hören. Entweder über Lautsprecher oder selbst gesungen, zelebrieren wir auf diese Art und Weise den Tag. In anderen Räumen nutzen wir gleichzeitig das Abwesend sein auditiver Medien. So können Kinder, die von den auditiven Reizen überanstrengt sind, in diesen medienarmen Räumen entspannen. Hierzu dient an solchen Tagen meist der Snoezelraum.

Visuelle Medien, in Form von Büchern und Zeitschriften, stellen wir den Kindern zum Selbstbetrachten zur Verfügung und lesen sie den Kindern vor. Hierzu steht uns der Personalraum mit Bücherregalen, gefüllt mit Büchern mit vielen verschiedenen Themen zur Verfügung, sodass wir auf die Interessen der Kinder entsprechend eingehen können.

Zum Einsatz kommen in unserer KiTa u.a. Kameras, der digitale Bilderrahmen im Flur, ein Fernseher, die Kinder-Kamera, Laptops, Informationstafeln, Radios, Tablets, Kassetten, CD's, und Portfolios. Zu den Portfolios finden Sie unter dem Punkt „*Beobachtung und Dokumentation*“ weitere Informationen.

Bewegung

Bewegung ist ein essenzieller Teil der kindlichen Entwicklung und gehört zur alltäglichen Beschäftigung von Kindern dazu. Kinder erschließen sich ihre Welt über ihre Bewegung und ihr Tun. In unserer Einrichtung legen wir sehr viel Wert darauf, in allen Räumlichkeiten Bewegungsreize zu schaffen. Kinder entwickeln durch Bewegungen mehr Risikobereitschaft und können üben Herausforderungen in Verbindung mit unserer Hilfe zu schaffen.

Durch die Bewegung fordern und fördern wir die geistige Entwicklung, die Koordinationsfähigkeit, die Fein- und Grobmotorik, die Sprachentwicklung, Balance, Anpassungsfähigkeit, die sozialen Kompetenzen etc.

Die eigene Körperwahrnehmung wird durch die Bewegungen, die jedes Kind ausleben darf, ganz besonders geschult und gefördert.

Turnhalle/ Bewegungsraum

Unsere Turnhalle bietet eine Mehrzahl von Möglichkeiten die Bewegung und den Bewegungsdrang der Kinder ausleben zu lassen. Verschiedenste Materialien ermöglichen es uns immer wieder neue Bewegungsbaustellen oder Parcours aufzubauen. Darin können Klettermöglichkeiten, Bereiche zum Balancieren, Hüpfen, Kriechen oder Laufen, enthalten sein. Kreisspiele, Wurfspiele oder Bewegungsspiele werden ebenso angeboten.

Außenbereich/ Spielplatz

Unser Außengelände bietet den Kindern die Möglichkeit ihrem Bewegungsdrang im Freispiel freien Lauf zu lassen. Ob beim Fangen spielen, beim Bagger fahren, beim Sandburgen bauen oder an unserem Buddelhang beim Buddeln. Der Fantasie der Kinder sind keine Grenzen gesetzt.

Spiel

Das Spiel ist die Grundlage des Lernens und der Erfahrungen in der aktiven Handlung. Spielen ist ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Einsatz. Durch die kindliche Auseinandersetzung im Spiel konsumieren sie ihre Lebenswirklichkeit, z. B. besseres Verstehen der Erwachsenenwelt usw. Durch das Spiel wird die gesamte Persönlichkeit, sowie die Intensivität im Spiel gefördert und auch gefordert. Alle Bildungsinhalte können in den verschiedenen Funktionsräumen vom Kind selbst spielerisch erlernt werden, indem wir ihnen unsere volle Unterstützung, genügend Raum, Zeit und die entsprechenden Materialien zu Verfügung stellen. In den einzelnen Funktionsräumen finden sich auch neue Freunde und Spielpartner, die gleiche Interessen haben, welche gemeinsam ausgelebt und ausprobiert werden können.

Naturerfahrungen

Das Ziel der Naturerfahrung ist es, den Kindern ein verantwortliches Handeln in der Natur und der Umwelt als wichtigen Bestandteil des menschlichen Lebens zu vermitteln. Dieses möchten wir den Kindern durch vielfältige Gelegenheiten nahebringen, u.a. durch unsere Waldtage. Neben den festgelegten Waldtagen, haben die Kinder auch bei unseren Spaziergängen und auf unserem Außengelände die Möglichkeit Naturerfahrungen zu sammeln, sich auszuprobieren und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern.

Waldtage

Jeden ersten Freitag im Monat, in der Woche des Teamtages, finden unsere Waldtage statt. Aufgeteilt in drei Gruppen erkunden und erforschen alle Kinder den naheliegenden Wald, rund um die KiTa. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit neue Naturerfahrungen zu machen, ihre Kenntnisse zu erweitern, neue Dinge auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Ebenso können die Kinder die biologische Vielfalt, das Spektrum der verschiedenen Waldtiere und die Schönheit der Natur erleben.

Tagesablauf

7:00 Uhr	Öffnung der KiTa, alle treffen sich in einem der unteren Funktionsräume, die Rezeption befindet sich ebenfalls in diesem Raum
8:00 – 8:15 Uhr	Kleinteam – ein Großteil der Erzieher/innen trifft sich in einem separaten Raum und bespricht den Tagesablauf und aktuelle Vorkommnisse/ wichtige Informationen
8:15 Uhr	Alle besetzten Funktionsräume inkl. des Frühstücksraums öffnen, die Rezeption wechselt in den Flur
8:15 – 11:15 Uhr	Jedes Kind hat die Möglichkeit sich auszusuchen, in welchem Raum es spielen möchte. Zwischenzeitlich können sich die Kinder immer wieder umpinnen und somit in ihren gewünschten Raum wechseln. In diesem Zeitraum werden die Kinder regelmäßig daran erinnert, zu frühstücken.
8:15 – 10:15 Uhr	Frühstückbuffet
11:15 Uhr	Aufräumen
11:30 Uhr	Abschluss in den drei untenliegenden Funktionsräumen, mit wechselnden Angeboten (Stuhlkreis, Spiele spielen, Bücher lesen, tanzen usw.)
Ab 11:45 – 12:30 Uhr	Abholzeit + Rezeption im Flur
12:15 – 12:45 Uhr	1. Gruppe (Mittagessen)
12:45 – 13:15 Uhr	2. Gruppe (Mittagessen)
	(Die Kinder haben ausreichend Zeit, auch über die angegebenen Uhrzeiten hinaus, in Ruhe Mittag zu essen)
Ab 12:45 Uhr	Ruhezeit
13:45 – 16:00 Uhr	Abholzeit
12:45 – 16:00 Uhr	Spielzeit in den geöffneten Funktionsräumen
15:00 Uhr	kleine Pause
16:00 Uhr	die KiTa schließt

Dienstags findet die Vorschule um 10:00 Uhr für alle Vorschulkinder statt.

Die Tagesstruktur kann sich individuell an Ihr Kind anpassen.

Elternarbeit

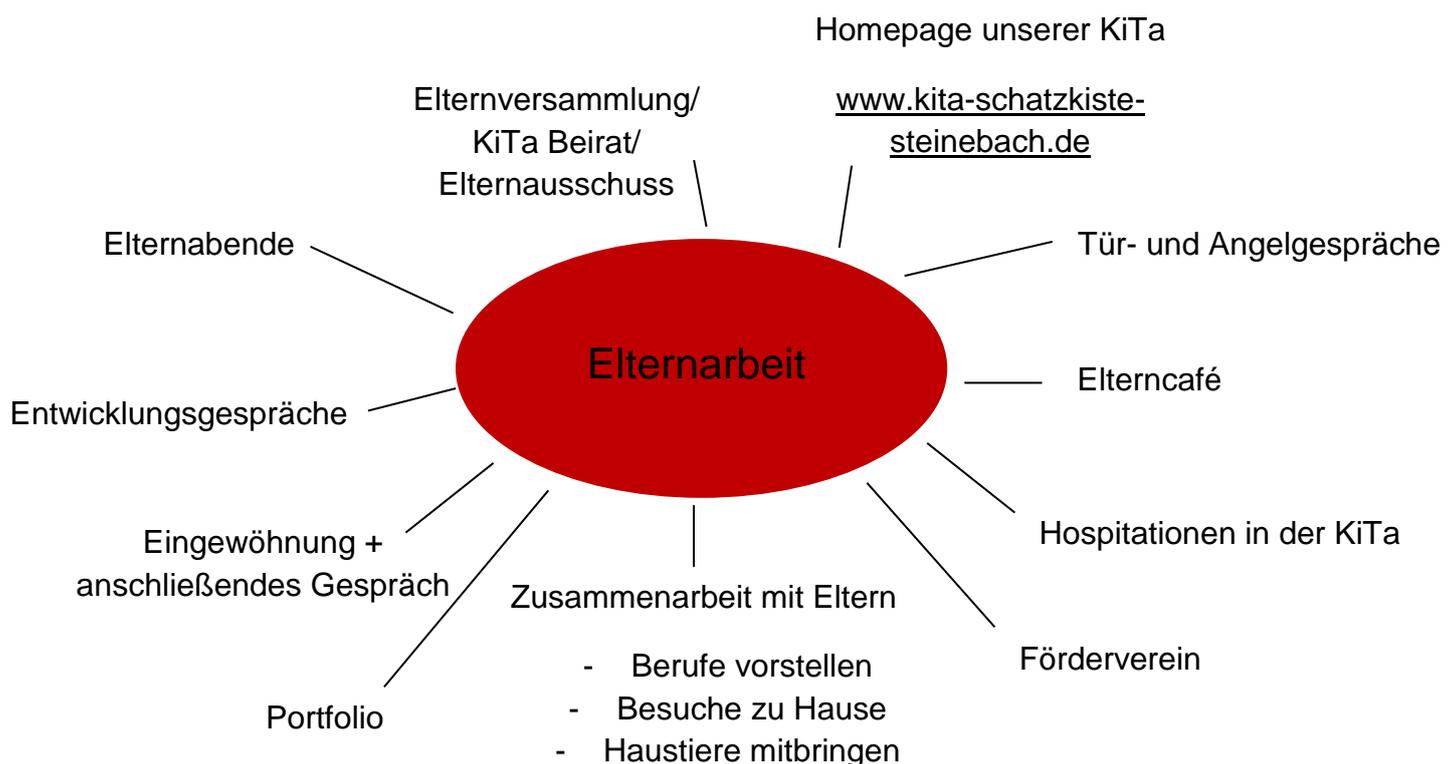
Die Erziehung und die Bildung sollen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit, den Entwicklungsprozess der Kinder begleiten und gestalten. In der Zeit, in der die Kinder weiterführende Entwicklungsprozesse durchlaufen, ist es wichtig, die Zusammenarbeit nicht in den Hintergrund zu stellen. Daher ist es von großer Bedeutung einen offenen und transparenten Austausch (Informationen über die Kinder wie z.B. Allergien, Reha, Krankenhausaufenthalte, Trauerbewältigung...) stattfinden zu lassen. Vertrauen zwischen Eltern, Kindern und Erzieher/innen ist eine wichtige Grundlage, um die Arbeit zu fördern und zu stärken. Wir unterscheiden in unserer Elternarbeit drei wichtige Bestandteile:

1. Elternberatung/ Information
2. Elternmitarbeit
3. Elternunterstützung – Netzwerkerin

Wir freuen uns über eine aktive Beteiligung durch KiTa Eltern und/oder den Elternausschuss, bei der Planung und Mithilfe anlässlich Feste und Feiern.

Im persönlichen Gespräch mit den Eltern können viele Themen angesprochen werden, die unmittelbar mit der Entwicklung eines jeden einzelnen Kindes zu tun haben. Bei den regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgesprächen werden die Eltern über die Entwicklung ihres Kindes informiert. Die Entwicklungsgespräche finden einmal pro Jahr, rund um den Geburtstag des jeweiligen Kindes statt.

Zudem findet nach den ersten drei Monaten ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten über die Eingewöhnung des Kindes statt.



Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil unserer Einrichtung stellt die Öffentlichkeitsarbeit dar. Sie ermöglicht den Kindern und uns eine Vielfalt an Erweiterungen des Erfahrungsfeldes, das Erschließen der Umwelt und es wird das Umfeld sowie die Nachbarschaft der Kinder miteinbezogen. Wir als Kindertagesstätte machen unsere Arbeitsweise und vor allem unsere pädagogische Arbeit transparent und erzielen so Werbung, durch unsere Homepage, Zeitungsartikel etc., in eigener Sache. In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen ermöglicht uns die Öffentlichkeitsarbeit einen informativen Austausch, eine kollegialen Beratung hinführend zu einer Entwicklung gemeinsamer Perspektiven und Grundlinien. Auch das Kennenlernen anderer Einrichtungen und von Ihnen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zu erhalten lässt uns profitieren.

Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit:

- Gestaltung von Festen und Feiern
- Homepage
(www.kita-schatzkiste-steinebach.de)
- Zeitungsartikel
- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Institutionen und Vereinen
(Grube Bindweide, Feuerwehr etc.)
- Zusammenarbeit mit Fachschulen für Sozialwesen
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen,
überwiegend Gebardshain und Elkenroth
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der
Verbandsgemeinde
- Zusammenarbeit mit Ämtern
(Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung,
Landesjugendamt und Gesundheitsamt)
- Integration ins Gemeindeleben
(Sankt Martin, Nikolausfeier an der Grube Bindweide)
- Netzwerkerin

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen



Beobachtung und Dokumentation

Bei den Beobachtungen und Dokumentationen, geht es nicht darum die Kinder voll und ganz zu verstehen, sondern sie im Alltag und bei den dazugehörigen Herausforderungen zu unterstützen und zu fördern. Die Kinder in unserer Einrichtung sollen bewusst an den Dokumentationsmappen mitarbeiten, um ihre eigenen Fortschritte und Entwicklungen wahrzunehmen.

Wie läuft eine Beobachtung ab?

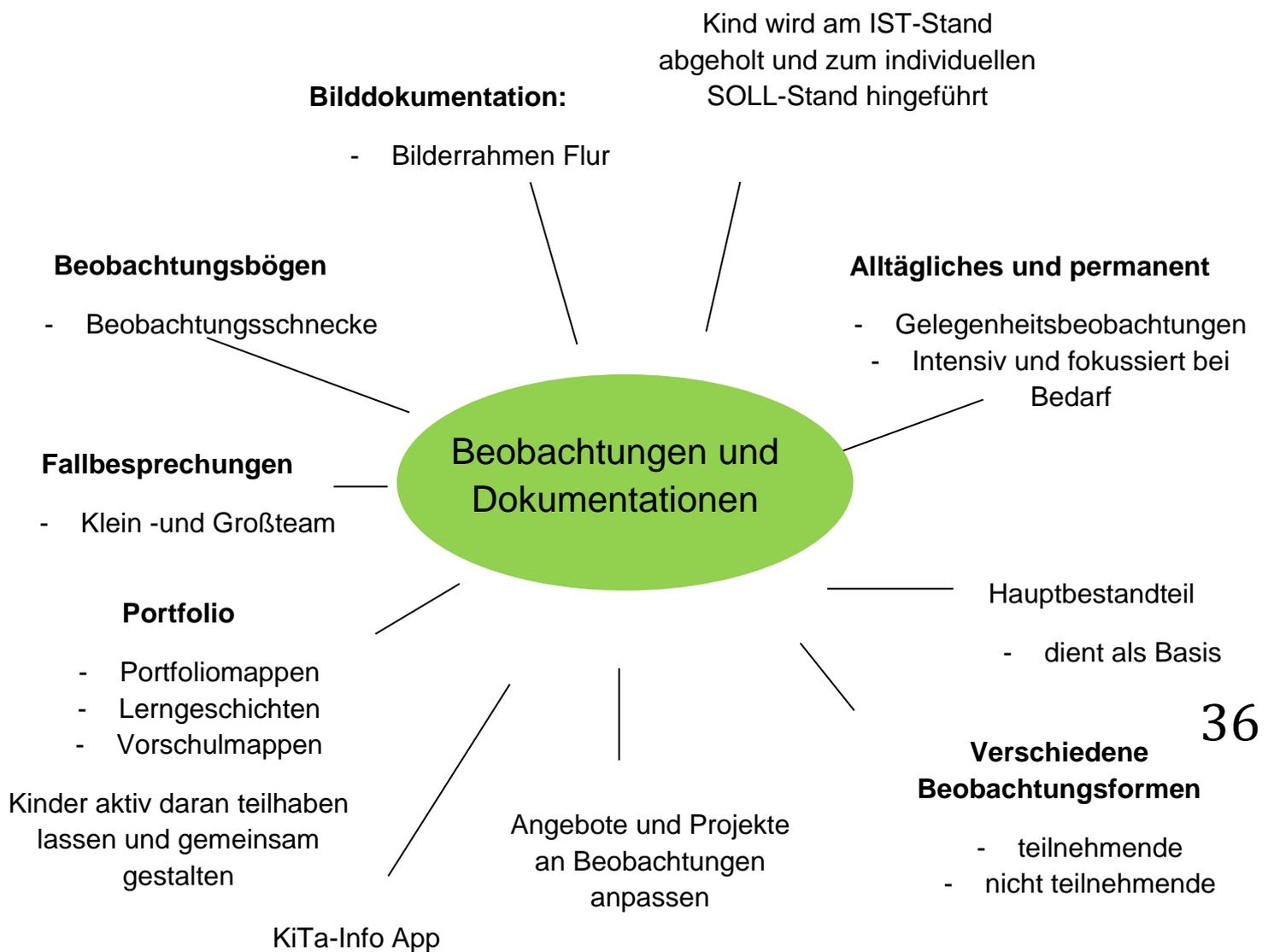
Es gibt verschiedene Formen der Beobachtung.

Bei der nicht teilnehmenden Beobachtung zieht sich die Erzieherin bewusst aus dem Gruppengeschehen zurück und nimmt vom Rand aus die Situationen wahr und dokumentiert diese. Es werden gezielte Beobachtungen in einem Zeitraum von 10- 30 Minuten durchgeführt. Das „Tun“ des Kindes wird hierbei jedoch nicht bewertet, um den Erkenntnisgewinn nicht einzuschränken.

Bei der teilnehmenden Beobachtung sind die Erzieher/innen aktiv oder passiv am Geschehen beteiligt und beobachtet während der Interaktion mit dem Kind.

Wozu sind Beobachtungen gut?

Beobachtungen und Dokumentationen helfen uns dabei, aktuelle Themen und Interessen des einzelnen Kindes zu erkennen und sich ggf. daran zu orientieren. Sie sind die Grundlage für pädagogische Bildungs- und Erfahrungserweiterungen und dienen dazu besondere Stärken/ Schwächen oder Ressourcen des Kindes wahrzunehmen und damit zu arbeiten. Durch die Beobachtungen können die Kinder aktiv an ihrer Portfoliomappe mitarbeiten und ihre eigenen Fortschritte wahrnehmen. (Siehe S. 36)



Portfolio

Mithilfe unserer Portfoliomappen, die für jedes Kind individuell erstellt und angelegt werden, ist es uns möglich die Entwicklungsstände jedes einzelnen Kindes kindgerecht zu dokumentieren und festzuhalten, sodass auch nach Jahren das Kind seinen Entwicklungsverlauf in der KiTa nachvollziehen kann. Unter anderem werden verschiedenste Meilensteine aufgegriffen und ebenfalls dokumentiert. So können die Kinder ihre Entwicklung Stück für Stück mitverfolgen und werden auf diesem Wege motiviert neue Herausforderungen anzunehmen und zu erlernen. Wichtig ist uns, dass die Kinder an ihrer Portfoliomappe aktiv teilhaben und diese mit uns gemeinsam gestalten können. Die Kinder sowie die Erziehungsberechtigten des Kindes haben jederzeit Zugriff auf die eigene Mappe und können sich gemeinsam die Zeit nehmen um sich die Meilensteine und Erfolgsgeschichten anzuschauen.

Kinderschutzbund

Unsere Einrichtung arbeitet nach den Handlungslinien des § 8a+b SGB VIII
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und deren Meldung. Gemeinsam mit
unserem Träger stellen wir sicher, dass wir die Vereinbarungen und den
Schutzauftrag des SGB VIII erfüllen (§ 47 SGB VIII, Meldepflicht).

Beim Bekannt werden wichtiger Anhaltspunkte für eine Gefährdung eines von uns
betreuten Kindes, sind wir dazu verpflichtet eine Gefährdungseinschätzung
vorzunehmen. Dies gilt auch bei wichtigen Anhaltspunkten für eine Gefährdung
durch das KiTa Personal.

Die Gefährdungseinschätzung hat bestimmte Richtlinien und Vorgehensweisen, an
die wir uns halten müssen und wonach wir arbeiten.

Inklusion

„Glück empfinden zu können ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet“

Inklusion bedeutet für uns, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört, egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat.

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Wir als KiTa passen uns den individuellen Bedürfnissen der Kinder an und können somit allen Kindern die notwendige Unterstützung geben.

Bei Entwicklungsrückständen und Behinderungen ist es unsere Aufgabe, diese frühzeitig zu erkennen und geeignete Fördermaßnahmen gemeinsam mit den Eltern zu finden. Durch gelebte Inklusion erfahren Kinder schon früh, dass jeder Mensch seine besonderen Fähigkeiten besitzt und individuell ist. Die Unterschiede zwischen den Kindern werden als Chance für gemeinsames Spielen und Lernen gesehen.

Wir als KiTa sehen die Vielfalt von unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Familienstrukturen, Religionen und sozialen Herkunftsn als Bereicherung und Chance an.

38



Beschwerdemanagement bei Kindern und Eltern

Die Wünsche und Vorschläge der Kinder werden respektiert und in den Alltag integriert. Jedes einzelne Kind wird durch aufmerksame Beobachtungen in den Funktionsräumen gesehen und wahrgenommen. Die Kinder haben die Möglichkeit aktiv ihre Spiel- und Funktionsräume selbst zu wählen. Im Flur hängt eine große Magnettafel, an der sich die Kinder anpinnen können und somit ihre Spielfläche kenntlich machen. Dadurch ist ebenfalls sichergestellt, dass wir, die pädagogischen Fachkräfte, jederzeit nachvollziehen können, wo sich welches Kind befindet.

Nach § 22 Abs. 2 SBG VIII haben wir den Auftrag die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu erziehen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet das offene Arbeiten wichtige Impulse. In einem Gesprächskreis bieten wir den Kindern die Gelegenheit in einer entspannten Atmosphäre ihre Bedürfnisse zu äußern, z.B. „Was war in dieser Woche gut? Was war nicht gut?“.

Die Anregungen der Kinder werden ernst genommen und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Allen Kindern wird immer signalisiert, dass sie in den Erzieher/innen aufmerksame Zuhörer/innen finden.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Kindern zuzuhören und sie zu ermutigen selbst Lösungen zu finden.

Ebenso gibt es ein Beschwerdemanagement für die Eltern der KiTa Schatzkiste, da wir als Team Beschwerden nicht als Last empfinden, sondern Sie uns dabei helfen Schwachstellen zu erkennen und Lösungen zu finden. Eltern haben immer die Gelegenheit Beschwerden vorzubringen und diese in einem Beschwerdeprotokoll zu protokollieren. Wir können durch ein funktionierendes Beschwerdemanagement die Zufriedenheit der Eltern verbessern und mit klaren Regeln allen Beteiligten ein Instrument (Beschwerdeprotokoll) zur schnellen Bearbeitung an die Hand geben.

In unserer Einrichtung finden zusätzlich in regelmäßigen Abständen Umfragen zur Zufriedenheit der Eltern statt, z.B. zu den Themen: Öffnungszeiten, Angebote und Verpflegung.

Wir sind offen und aufgeschlossen für jede konstruktive Kritik und Beschwerde und nehmen uns dieser gerne wertschätzend an.

Ein Beschwerdeprotokoll kann Ihnen bei einem Anliegen ausgehändigt werden.

Schlusswort

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Konzeption und freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit gegeben zu haben.

J. Greb (Ortsbürgermeister)
das gesamte Team der KiTa Schatzkiste